



07/02/08 12:09 FAX +49 2132 916321 026
Anlage 1 zu TOP I, 11. der Sitzung 01
des Bau- und Umweltausschusses am 19.02.2008

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI
RATSFRAKTION MEERBUSCH

F.D.P.
Die Liberalen

FDP Meerbusch Ratfraktion Meerbuscher Str. 47 40670 Meerbusch

An den Vorsitzenden des
Bau- und Umweltausschusses
Herrn Wolf Meyer-Ricks
Wittenberger Straße 21

40668 Meerbusch

Geschäftsstelle:
Meerbuscher Str. 47
40670 Meerbusch (Osterath)
Tel. 0 21 59/47 09 0
Fax 0 21 59/81 52 05
E-Mail:
fdp-meerbusch@t-online.de
Internet:
www.fdp-meerbusch.de

per Fax.Nr. 02132/916-320 und 105

Meerbusch, 07.02.2008

**Antrag zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
am 18. Februar 2008
„Dial4light - Wähle für Licht“**

Sehr geehrter Herr Meyer-Ricks,

die FDP-Fraktion beantragt, die Verwaltung möge prüfen, ob für Meerbusch das System „Dial4light – Wähle für Licht“ eingesetzt werden kann, sie soll gegebenenfalls Umsetzungsvorschläge vorlegen.

Begründung:

Immer wieder haben sich Anwohner von Straßen über das Ausschalten der Beleuchtung in der Nacht beschwert. In der 3sat-Sendung „vivo“ vom 24.01.08 wird auf ein System „Dial4light“ hingewiesen, das es Anwohnern „auf Anruf“ ermöglicht, dass ihre Straße wieder für kurze Zeit beleuchtet wird. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem in Kopie beiliegenden Artikel der Sendung.

Wir halten das für eine prima Idee, die auch in Meerbusch verwirklicht werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen

G. Wellhausen

Gesine Wellhausen
(Fraktionsvorsitzende)

Vorsitzende: Gesine Wellhausen
Kaldenberg 12a · 40668 Meerbusch
Tel. 021 50/3714 · Fax 021 50/20 6178

Ortsvorsitzender: Jörg Scheller
Birkensiek 24 · 40670 Meerbusch
Tel. 021 59/77 53 · Fax 021 59/67 08 17

Bankverbindung
Sparkasse Neuss
BLZ 305 50000 · Kto-Nr. 39 805 663

+49 2132 916321

027

07/02/08 12:08 FAX

02

Faxabsender: +492159670017

KARIN SCHLEIFER

31/01/08 12:19 S.: 2

Stat.online: Bei Anruf Licht

Seite 1 von 1

Bei Anruf Licht

Nordrheinwestfälische Gemeinden setzen auf Individuelle Beleuchtung



Nicht nur einzelne Haushalte, auch ganze Gemeinden sind von den ständig steigenden Energiekosten betroffen. Um sich nicht noch mehr zu verschulden, sparen viele Kommunen an der nächtlichen Beleuchtung von wenig genutzten Straßen und Wegen. Seit einigen Jahren müssen sich auch die Bewohner aus dem nordrheinwestfälischen Dörfertup nachts ohne Licht orientieren. Doch viele Eltern sind besorgt, wenn ihre Sprösslinge in der Finsternis unterwegs sind. Das brachte einen Vater auf eine ganz besondere Idee.

Bei einer Ausstellung der Stadtwerke entdeckte Dieter Grote einen alten Stromzähler, den man mit Münzen aktivieren konnte, um Licht zu erhalten. Genau dieses Prinzip setzte er zeitgemäß um. Statt mit Geld sollen per SMS oder Anruf bei einer Servicenummer ausgewählte Wege beleuchtet werden können. Die Stadtwerke waren von seinem Einfall sofort begeistert. Gemeinsam entwickelten sie das System: "Dial4light - Wähle für Licht".

Die Lösung: Licht nur nach Bedarf

Die Technik ist einfach: Die Signale des Telefons werden über ein Modem in den Straßenbeleuchtungs-Verteilungsschranken an die Laternen weiter gegeben. In wenigen Sekunden hat der Kunde auf seiner gewählten Strecke Licht - für eine Viertelstunde. Zeit genug, um mit einem sichereren Gefühl den Weg zurückzulegen. 50 Cent soll der Service künftig kosten. Erfinder Dieter Grote und die Stadtwerke Lemgo haben ihr Produkt als Patent angemeldet. Sie sind zuversichtlich, dass sich auch andere Kommunen für die Individuelle Beleuchtung interessieren.

Ideen lässt sich gut vermarkten

So wie der Ort Rhaden. Hier gehört "Dial4light" seit dem 15.12.2007 zum nächtlichen Alltag. Seit zehn Jahren gibt es hier zu festen Zeiten, auch am Wochenende, kein Licht. Heute haben die Bewohner die Möglichkeit 180 Straßenlaternen, die in das Netz eingebunden sind, telefonisch zu aktivieren. Wer Dial4Light nutzen will, muss sich vorher im Internet registrieren. Eine Stunde Licht kostet drei Euro und fünfzig Cent, die dem Nutzer per Lastschriftverfahren, vom Konto abgebucht werden. Auch wenn der Service nicht ganz billig ist, Ein beleuchteter Nachhausweg ist es einigen Rhadenern wert.